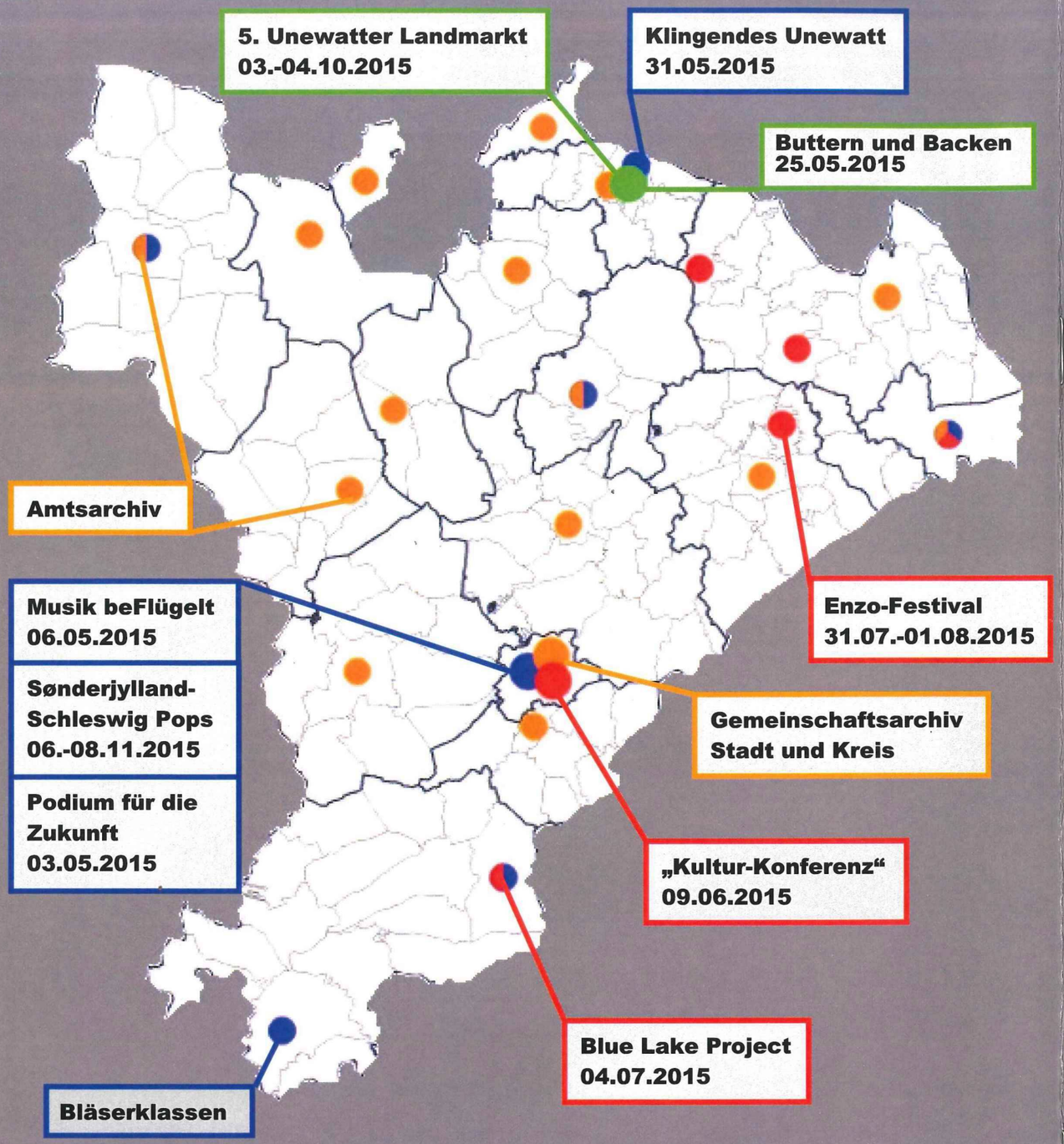


JAHRESBERICHT

Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg

2014

Kulturstiftung des Kreises Schleswig Flensburg
Suadicanistraße 1
24837 Schleswig
Tel.: 04621 960 112
kulturstiftung@schleswig-flensburg.de
www.kulturstiftung-slfl.de

Kreismusikschule Schleswig Flensburg
Suadicanistraße 1
24837 Schleswig
Tel.: 04621 960 118
kms@schleswig-flensburg.de
www.kms-schleswig-flensburg.de

Gemeinschaftsarchiv
Stadt Schleswig und Kreis Schleswig-Flensburg
Suadicanistraße 1
24837 Schleswig
Tel.: 04621 960 115
www.kulturstiftung-slfl.de

Landschaftsmuseum Angeln/Unewatt
Unewatter Straße 1a
24977 Langballig
Tel.: 04636 1021
info@museum-unewatt.de
www.museum-unewatt.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kulturfreunde und Interessierte,

der sich in Ihren Händen befindliche Jahresbericht der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg gibt einen Überblick unserer erfolgreichen Tätigkeit im Jahr 2014. Ausgehend von einigen wenigen statistischen Kennzahlen möchten wir Ihnen damit vor allem die Vielfalt des regionalen Kulturlebens nahebringen.

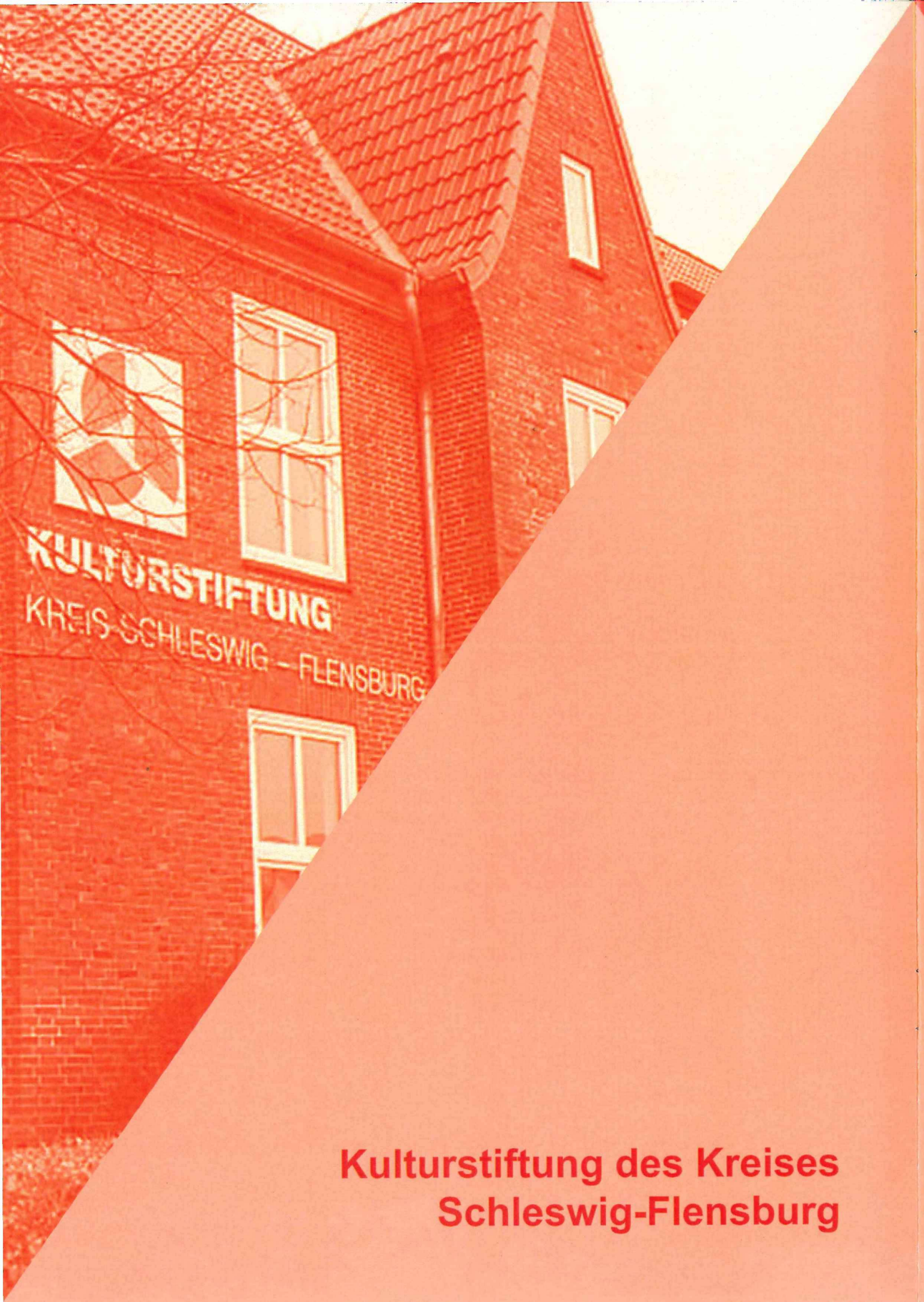
Dem guten Ergebnis liegen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekten zugrunde. Basis dafür war die solide Finanzausstattung unserer Stiftung aus der Dividende der E.O.N.-Hanse Aktien, Entgelterträgen sowie Spenden, Sponsorengeldern und Zuschüssen. Somit war bereits zum zweiten Mal kein Kreiszuschuss notwendig.

Einer der Höhepunkte im ereignisreichen Jahreskalender unserer Kreismusikschule war der 3. Deutsch-Dänische Musikschultag am 14. Juni, bei dem bei einer Rekordbeteiligung von über 1.300 Kindern und Jugendlichen aus der Region Sønderjylland-Schleswig das Gottorfer Schloss „gerockt“ wurde. Das Landschaftsmuseum Angeln wartete mit 20 Veranstaltungen auf, darunter der 4. Unewatter Landmarkt, der wieder gut 10.000 Gäste aus nah und fern begeistert hat. Zur Erinnerung an die 150. Wiederkehr des Deutsch-Dänischen Krieges von 1864 hat unser Gemeinschaftsarchiv mit großem Erfolg eine Sonderausstellung über die Geschichte eines Gedenksteins im Schleswiger Stadtmuseum und im Idstedt-Museum gezeigt.

Dr. Matthias Schartl
Direktor der Kulturstiftung

Das Kollegium der Kulturstiftung 2014

v.l.n.r.: **Inge Zeidler, Nele Lips (FSJ), Wolfgang Thiele, Susanne Kröber, Dr. Matthias Schartl, Jochen Clausen, Karen Precht, Willi Neu, Ulrike Skehr, Katja Negel, Gesa-Maret Neitzert (FSJ), Claudia Koch**



Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg

Die Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg ist eine rechtlich selbständige kommunale Stiftung zur Förderung der Kulturarbeit im Kreisgebiet. Sie ist Träger der Kreismusikschule, des Landschaftsmuseums Angeln in Unewatt und des Gemeinschaftsarchivs der Stadt Schleswig und des Kreises Schleswig-Flensburg.
Sie bündelt die kulturellen Aktivitäten des Kreises, fördert Kultureinrichtungen und unterstützt – auf Antrag – kulturelle Projekte von Vereinen und Initiativen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt bildet die deutsch-dänische Kulturzusammenarbeit in der Region Sønderjylland-Schleswig.

Zahlen • Daten • Fakten

- Verwaltungshaushalt: 2.599.650 €
- Erlöse eigene Einrichtungen
  - Kreismusikschule: 856.935 €
  - Landschaftsmuseum: 41.460 €
  - Kreis- und Stadtarchiv: 56.769 €
  - Aktienerträge: 1.824.843 €
  - Zuschüsse, Spenden: 104.435 €
- Aufwendungen eigene Einrichtungen
  - Kreismusikschule: 1.423.478 €
  - Landschaftsmuseum: 350.895 €
  - Kreis- und Stadtarchiv: 160.446 €
  - Stiftungsverwaltung: 213.008 €
- Projektförderung / deutsch-dänische Kulturvereinbarung: 52.831 €
- Zuwendungen / Beiträge: 432.486 €
  davon an:
  - S-H Landestheater 318.324 €
  - Volkshochschulen, Kulturringe, Jugendhof Scheersberg 89.900 €
  - Dansk Mindretal (SSF) 9.244 €

Im Jahr 2014 hat die Kulturstiftung **4 Ausstellungen** im Foyer des Kreishauses organisiert: „Heide- und Moorkolonisation im Herzogtum Schleswig“ (AG Plaggenhacke) • Fotoausstellung „40 Jahre Kreis Schleswig-Flensburg“ • „Skizzen von Kay Nebel“ (Sammlung M. Grund) • Fotowettbewerb zum 40jährigen Kreisjubiläum.

Die **deutsch-dänische Kulturvereinbarung** in der Region Sønderjylland-Schleswig 2014 – 2016 hat neben dem Leuchtturmprojekt des Kreises „Sønderjylland-Schleswig pops“ der Kreismusikschule u.a. folgende Projekte gefördert: Junge Talente arbeiten mit dem Expressionismus • Litteraturfest_nu • Kunstprojekt „Mars-Kolonie“ • Festival „Folk Baltica“

Sitzungen • Fachtagungen • Konferenzen

Kulturausschuss • Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig • Idstedt Stiftungsrat • Culture Task Force-Treffen • Offene Regionskonferenz • Workshops der Aktivregionen • Deutsch-Dänische Kulturfachgruppe • Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen • Nordjob (FSJ-Präsentation) • Jury der NOSPA-Galerie in Schleswig • Vorstand Industriemuseum Kupfermühle • Beirat Danevirke Museum • AG Geschichte und Archäologie der Aktiv-Region Schlei-Ostsee

Nichts zu Lesen?
Dann stöbern Sie doch mal in unserem **Bücherturm** im Foyer der Kulturstiftung!

Wussten Sie schon, dass die Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg jährlich 20.000 € an kleine Kulturprojekte im Kreisgebiet ausschüttet?! 2014 wurden 19 Projekte bezuschusst, u. a. die Angeliter Sommerkonzerte, die Figurentheatertage in Kappeln, das „Enzo-Festival“ in Wagersrott, das unmarked_space Kunstfestival auf der Lotseninsel, die Schleswiger Märchentage und die Deutsch-Skandinavische Musikwoche auf dem Jugendhof Scheersberg.

Kreismusikschule Schleswig-Flensburg

Musikalische Lern- und Erlebensräume im ganzen Kreis

In einem der flächenmäßig größten Kreise des Landes Schleswig-Holstein erfüllt die Kreismusikschule den Kultur- und Bildungsauftrag auf musikalischer Ebene und weit darüber hinaus. Menschen jedes Alters können unsere abwechslungsreichen musisch-ästhetischen Angebote nutzen. Im ländlichen Raum ist die Kreismusikschule offen für Kooperationen und ist vielfältig vernetzt mit Kindertagesstätten, allgemeinbildenden Schulen bis hin zu ehrenamtlich geführten Vereinen.

Zahlen • Daten • Fakten

- **66 Lehrkräfte** waren kreisweit zu **33 Unterrichtsorten** unterwegs, umgerechnet haben sie auf dem Weg zu ihren SchülerInnen dreimal die Erde umrundet
- **2.702 MusikschülerInnen** sind im Jahreslauf in jeder Schulwoche durch die Türen gegangen: der Jüngste mit vier Monaten, der Älteste mit 89 Jahren
- **29 Kooperationen** mit allgemeinbildenden Schulen und Einrichtungen liefen erfolgreich im vergangenen Jahr, zunehmend wurden hier multikulturelle Konzepte entwickelt und umgesetzt
- in **129 Veranstaltungen**, Konzerten, Events und Musizierstunden freuten sich **rund 13.560 Zuhörer** über breit gefächerte Programme Musizierende klappten dafür **2.317 x Notenständer** auf und wieder zu
- in **30 Ensembles** (von Quartett, Band bis Orchester) konnten MusikschülerInnen sich mit ihren Instrumenten einbringen.

Wer sind wir?

Unser Team besteht aus engagierten Musikpädagogen, die mit der Zentrale in unseren Musikschulbezirken (Kappeln, Mittelangeln, Schafflund, Kropp/Stapelholm) Musikschulaufgaben gestalten und Prozesse anregen. Dabei erfasst der strategische Blick immer den ganzen Raum des Kreises und geht perspektivisch nach vorn: Wo sehen wir unsere Aufgaben in 2030?

Sich „Kulturakteur“ in der Region zu nennen, mag zunächst etwas unbestimmt, ja gewagt klingen … aber hinter dem Schlagwort arbeitet hier ein kreativer, sich immer wieder neu formierender Kreis von Menschen, die mit Phantasie Neues auf die Beine stellen und pflegen!

Gerade für unsere Region Sønderjylland-Schleswig sind zahlreiche Projekte entstanden, die sich musikalisch wie sprachlich durch Vielfalt auszeichnen, die Musiker aller Altersgruppen zusammenführen und ein kraftvolles, freundliches Licht in unsere Zukunft werfen.

Am Rande n♪tiert…

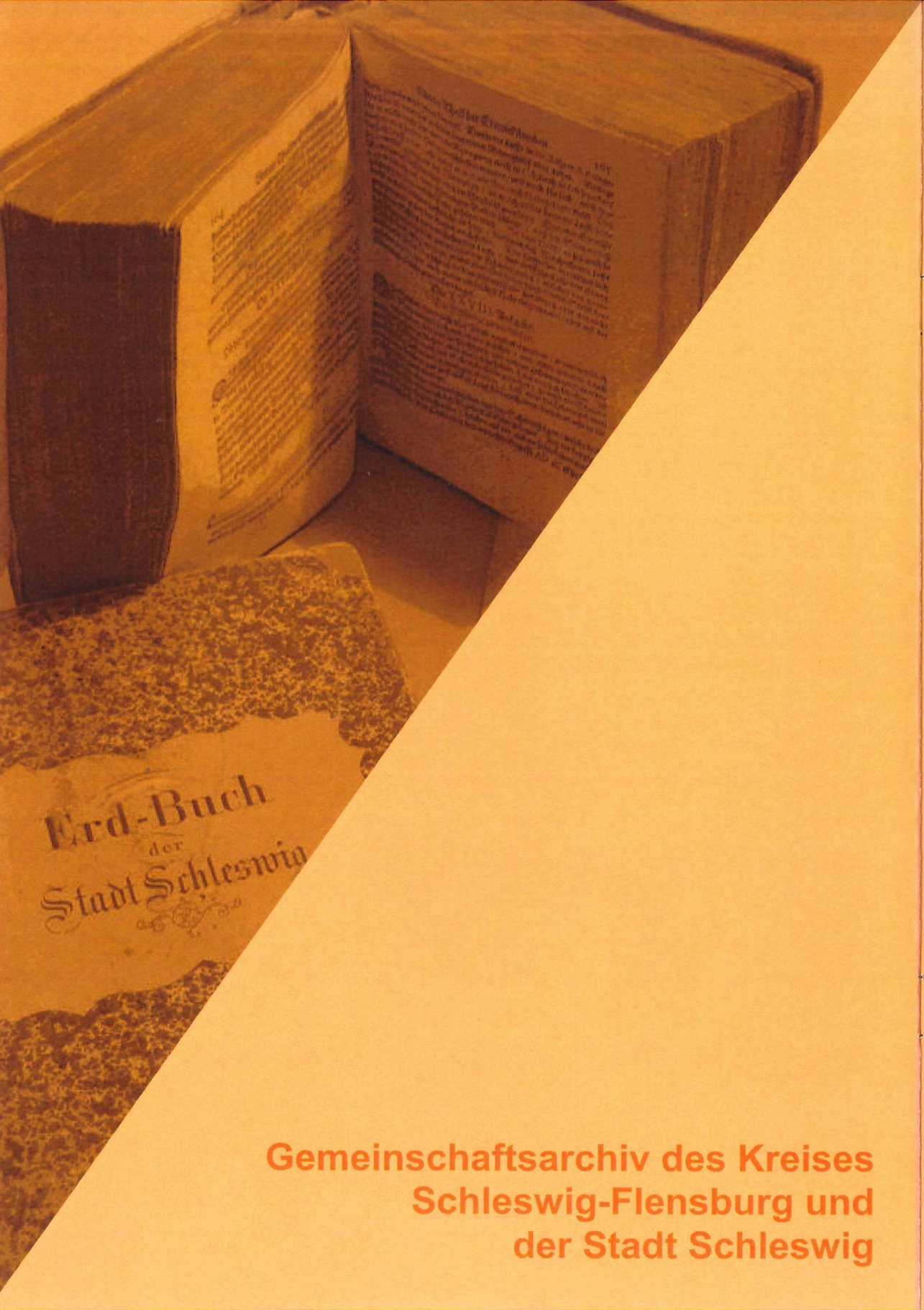
Das **Klavier** war in der Musikgeschichte das erste Tasteninstrument, bei dem jeder einzelne Ton in seiner Lautstärke beeinflusst werden konnte, was ihm seinen Namen gab: "Pianoforte" (das "Leislaut") oder kurz Piano. Kreisweit bilden fünfzehn Lehrkräfte im Fach Klavier aus, als Begleitung wird es gern im Unterricht beispielsweise von Melodieinstrumenten und Gesang genutzt.

Entscheiden sich besonders talentierte, motivierte Jugendliche für einen Berufsweg zum Musiker oder Musikpädagogen, genießen sie an öffentlichen Musikschulen eine besondere Förderung mit der Studienvorbereitende Ausbildung (SVA).

Rückblick (und Ausblick) auf wiederkehrende Höhepunkte

1. Februar 2014 Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Schleswig (7.2.15) • **2. März 2014** „Podium für die Zukunft“ im Landestheater Schleswig (3.5.15 im Slevighus) • **22. März 2014** „Wandelkonzert“ in Satrup (28.3.15 Kulturzentrum) • **18. Mai 2014** Sommerkonzert „Klingendes Unewatt“ (31.5.15 im Landschaftsmuseum) • **14. Juni 2014** „Dänisch-Deutscher Musikschultag“ in Schleswig (13.6.15 in Aabenraa) • **6. Juli 2014** Konzert Kreismusikschul-Jugendorchester mit Landes-Sinfonieorchester in Flensburg (5.7.15) • **27. September 2014** „Schlei-Hearing“ mit Chören in Schleswig (14.11.15 in Schleswig) • **7. November 2014** Start Leuchtturmprojekt „Sønderjylland-Schleswig Pops“ (27.2.15 und 6.11.15 Schleswig) • **3. Dezember 2014** Klavierkonzert „Musik beFlügelt“ Schleswig Kreishaus (6.5.15)

Mehr unter **www.kms-schleswig-flensburg.de**



Gemeinschaftsarchiv des Kreises Schleswig-Flensburg und der Stadt Schleswig

Das **Gemeinschaftsarchiv** des Kreises Schleswig-Flensburg und der Stadt Schleswig ist das kommunale Archiv für die Kreis- und Stadtverwaltung. Neben dem zu archivierenden Verwaltungsschriftgut beherbergt das Archiv auch Sammlungsgut. Dazu gehören private Nachlässe, Vereinsunterlagen, Karten, Pläne, Fotos, Zeitungen… Öffentliche Archive sind für jeden zugänglich, Anfragen können vor Ort, schriftlich und telefonisch erfolgen.

Zahlen • Daten • Fakten

- 487 Benutzungen vor Ort und telefonisch
- 159 schriftliche Anfragen
- Ø 318 Zugriffe im Monat auf unsere Internetdatenbank
- meistgesuchte Begriffe: Kleinbahn und Kreisbahn
- in unserer Datenbank sind 22.143 Verzeichnungseinheiten abrufbar
- 4031 Titel stehen in der Präsenzbibliothek zur Verfügung
- tägliche Öffnungszeiten
- Ausstellungen: „Propagandaplakate im Ersten Weltkrieg“ im Haus der Kulturstiftung und „50 Jahre nach Düppel“ im Stadtmuseum Schleswig und in der Idstedt-Gedächtnishalle

Wussten Sie schon, dass…

- Archivierung eine Pflichtaufgabe der Verwaltungen ist?!
- die Digitalisierung auch in Archiven fortschreitet und die Archivare vor neue Herausforderungen stellt?
- nur ein Bruchteil des entstandenen Verwaltungsschriftgutes tatsächlich archiviert wird?
- es DIN-Normen zur Aufbewahrung von Archivgut gibt?
- Archive und Bibliotheken verwandt, aber keine eineiigen Zwillinge sind?
- Archivar ein Ausbildungsberuf ist oder ein Studium erfordert?

Der Mann, nach dem die Straße benannt wurde, in der die Kulturstiftung ihren Sitz hat, ist:

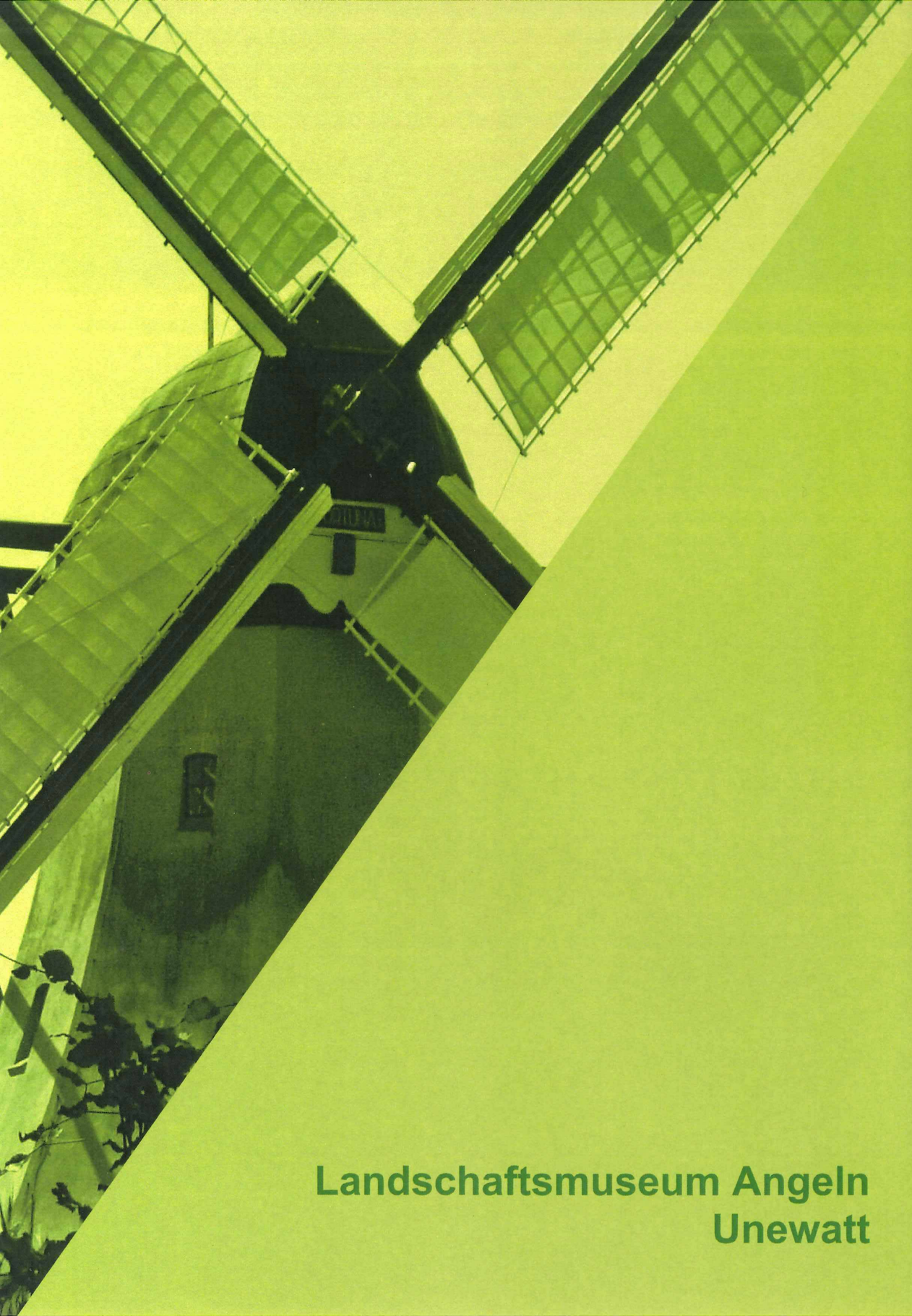
Carl Ferdinand Suadicani

Geboren wurde er am 17. Dezember 1753 in Preetz. Er war einer der bedeutendsten Ärzte seiner Zeit in Schleswig-Holstein. Zunächst war er Arzt in Glückstadt, 1782 Physikus in Segeberg, 1783 Arzt des Herzog Friedrich Christian von Augustenburg, 1795 Arzt im dänischen Königshaus in Kopenhagen, 1796 und 1801 Leibarzt und Begleiter des Kronprinzen und späteren dänischen Königs Friedrich VI., 1801 Leibarzt des Statthalters Carl von Hessen und Physikus in Schleswig.

Bereits in Glückstadt und Segeberg war er zuständig für die „Zucht- und Tollhäuser“. In einem Bericht an das Schleswigsche Obergericht 1816 beschrieb er das „Irrenwesen“ im Land und erreichte damit 1817 den Neubau einer Irrenanstalt in Schleswig. Diese wurde als eine der modernsten Anstalten ihrer Zeit 1820 eröffnet. Unter wechselnden Namen und Konzepten besteht die Einrichtung bis heute und ist inzwischen Teil der Helios-Kliniken Schleswig. Die Kinder und Enkel Suadicanis wurden ebenfalls bedeutende Ärzte bzw. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Carl Ferdinand Suadicani verstarb am 22. Februar 1824 in Schleswig.

Ein Teilnachlass der Familie befindet sich im Gemeinschaftsarchiv.



Landschaftsmuseum Angeln Unewatt

Das Landschaftsmuseum Angeln / Unewatt sammelt, bewahrt, vermittelt und erforscht die ländliche Kultur- und Alltagsgeschichte des Kreises Schleswig-Flensburg. Es beherbergt insgesamt fünf Museumsinseln in der bewohnten und belebten Topographie des Dorfes Unewatt an der Flensburger Förde.

Zahlen • Daten • Fakten

rd. 17.800 Museumsgäste • 158 Öffnungstage vom 1. April bis zum 31. Oktober • 18 Hochzeiten in der Windmühle „Fortuna“ • über 50 Gruppenführungen • 12 Kinderführungen • 5 Sommerabendführungen in Kooperation mit dem Landhaus Unewatt • 20 laufende Veranstaltungen während der Saison • Landmarkt als Saisonabschluss • 3 Sonderausstellungen

Sanierung • Restaurierung • bauliche Unterhaltung

Grundsanierung an der Mühlenradanlage der Buttermühle: Neubau eines oberschlächtigen Wasserrades und Restaurierung des Radschauers • Verbesserung des Eingangsbereichs zur Räucherei • Die Windmühle „Fortuna“ erhielt auf der Galerie neue Außentüren

Neuigkeiten • Veränderungen • Innovationen

Alle Museumsmitarbeiter/Innen nahmen an einem Workshop mit der Museumsberaterin Beate Bollmann teil • „Dinge in Funktion“ ist ein neues Vermittlungsangebot, in dem Ausstellungs-gegenstände von Experten bedient, erklärt und in Arbeit präsentiert werden: im August stellte Handweberin Antje Gülhke, Mohrkirch, den Webstuhl im Marxenhaus vor • Außenilluminierung der Museumsinseln mit LED-gestützten energiesparenden Scheinwerfern wurde fortgeführt: seit Dezember 2014 werden Marxenhaus, Windmühle und Buttermühle in den dunklen Abendstunden beleuchtet • Mit „Lütt Unewatt“ entstand in der Christesen-Scheune ein neues Spielangebot für Kinder, das als Gemeinschaftsprojekt der beiden FSJler Kathleen Schmidt und Frederick Bremicker in der Kulturstiftung umgesetzt wurde

Erste Reaktion auf das Entwicklungsgutachten „Frische Brise“

Neue Eintrittspreise u. a. mit der Möglichkeit zu Einzelobjektbesuch und freiem Eintritt für Kinder bis 18 Jahre • erste kooperative Ausstellung „Das Museum vor der Haustür“ unter Mitarbeit der Unewatter Anwohner • Beschluss des Kuratoriums für den Kauf des Christesenhofs

Kennen Sie Hinrich D. Hinrichsen? In der Christesen-Scheune können Sie seine Lebensgeschichte und sein spätes Lebenswerk bewundern. 12 Bilder, auf denen Hofansichten dargestellt sind, spendete 2005 das Kieler Ehepaar Giesela und Heinrich Jäger dem Landschaftsmuseum Angeln. Der Grundstock dieser großformatigen und goldgerahmten Bilder hat sich zu einem eigenen Sammlungsgebiet entwickelt - mit kontinuierlich wachsendem Zugang. Über vierzig Bilder sind mittlerweile im Museumsbestand und der Neuzugang hält an.